

Protokoll der siebten ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments (2025/2026) am 21.05.2026



Raum: WIWI R 301

Beginn: 20:07 Uhr

Ende: 21:04 Uhr

Protokoll: Maximilian Wengler

11 stimmberechtigte Mitglieder mit insgesamt 20 Stimmen:

Anwesenheit:

Antonia **Deutinger** (RCDS), Redeleitung, Stimmrechtsübertragung von Simon Wrana

Jonas **Irlinger** (RCDS)

Frederik Graf von **Maldeghem** (RCDS)

Valerie Fee **Picard** (RCDS)

Clemens **Diener** (GHG), Stimmrechtsübertragung von Svenja Quantz

Aleksandra **Kuznetsova** (GHG), Stimmrechtsübertragung von Luna Pentzek

Linn **Maier** (FS GeKu)

Fabian **Dietrich** (FSinfo)

Elias **Haugwitz** (FS Jura)

Viola **Hinrichs** (FS SoBi)

Maximilian **Wengler** (FS WiWi) statt Valentina Saumweber

Timo **Walschus** (Senat, LaC) 2 Stimmen, Stimmrechtsübertragung von Mohamed El Kadaoui

Nicolas von **Walter** (Senat), Stimmrechtsübertragung von Menja Lorenz

Gäste:

Anton **Weyer** (AStA)

7 weitere Gäste

Tagesordnung

- I. Begrüßung und Formalia
- II. Berichte
 - a) Senator:innen
 - b) Fachschaftsvertretungen
 - c) AStA / Sprecher:innen-Rat
 - d) Beauftragte und weitere Amtsträger:innen
- III. Antrag auf Vollversammlung
- IV. Verschiedenes

I. Begrüßung und Formalia

- Anmerkung, dass Mohamed El Kadaoui im letzten Protokoll fälschlicherweise als anwesend gekennzeichnet war.

II. Berichte

a) Senator:innen

- Vernetzung vom Präsidenten mit Amtsträger:innen aus Landes- und Europapolitik
- Passau soll Ausrichter der Winteredition der Olympischen Spiele der Universitäten werden (world university games 2031). Es entstehen keine Extrakosten da Finanzierung über Landes- und Europamittel

b) Fachschaftsvertretungen

- GEKU: Strategiewochenende lief gut, Fakultätsfest am 10.06
- SOBI: Strategiewochenende mit den Gekus, Studierendenbefragung veröffentlicht, link auf instagram, Fakultätsfest 01.06, Vorbereitung Hochschulwahlen
- Wiwi: Strategiewochenende absolviert, Team für Internationales wurde ins Leben gerufen
- Info:
 - Planung der Grillfeier, kein Datum bisher
 - Besichtigung des medizinischen Campus. Überlegungen wie die Räume bestückt werden können. Möglichkeit neue Konzepte auszuprobieren (beispielsweise Inselgruppen).
- Jura: Bootsparty hat stattgefunden

c) AStA / Sprecher:innen-Rat:

- Planungen für Aktionswoche, ZSZVG Treffen besprochen

d) Beauftragte und weitere Amtsträger:innen:

- fertige Vorlage für bilingualisierte Stupa Geschäftsordnung wird an Fachschaften weitergereicht. Diese können bis zum 04.06. Änderungsvorschläge einreichen. Danach wird sich mit den Rückmeldungen befasst.
- Antrag dafür wird voraussichtlich in der übernächsten Stupa Sitzung eingereicht.
- Auf Nachfrage der FS Jura hinsichtlich des Zeitplanes des bilingualisierten Planes: dieser soll in der darauffolgenden stupa Sitzung Anwendung finden. Möglichkeit besteht aber, dass das auch erst in der nächsten Legislaturperiode passiert
- Es sollen alle politischen Gruppen miteinfließen (nur Geschäftsordnung Stupas)

III. Antrag auf Vollversammlung

- Antrag wird diskutiert, Unklarheiten über Geschäftsordnung Stupa vs. Uni
- Neue Hochschulgruppe Studis gegen rechts stellt sich vor. Ziel dieser Gruppe ist es, die Demokratie verteidigen und Studierende zu motivieren sich für die Demokratie einzusetzen. Aktivitäten sind Öffentlichkeitsarbeit, beispielsweise eine Demonstration am 20.06. Bereits über 700 Unterschriften wurden von Studierenden gesammelt.
- Antrag auf Volksversammlung solle gestellt werden, da sich die AfD für eine Kürzung der Mittel von „woken“ und „unpatriotischer“ Studiengänge einsetze, die internationalen Studierenden und Minderheiten gefährde, was die freie

Lehre einengt. Die Studierenden sollen darauf aufmerksam gemacht werden. Auch die Erstellung eines offenen Briefes ist denkbar.

- Verlauf der Vollversammlung:
 - 11.06.2026
 - Ankommen/ Begrüßung
 - Vorstellung der Redner*innen & Awareness Team
 - SgR Rede
 - Murmelrunde
 - Reden von Profs und HSGs u.a.
 - Entscheidungsmoment & Beschlüsse
 - Abschluss
- Frage zu Entscheidungsmoment & Beschlüsse von FS-Info: primäres Ziel Demo (super auch offener Brief), Anmerkung zu mangelnden Informationen im Vorhinein, Diskussion warum Vollversammlung und kein normaler demokratischer Diskurs:
 - > Raum zum Austausch, es ginge um die Auswirkung um das studentische Leben, nicht nur wegen AfD sondern weil das studentische Leben eingeschränkt werden kann.
- Die FS Jura äußerte Bedenken, ob die Vollversammlung der richtige Rahmen für die Diskussion über eine nicht verbotene Partei sei.
 - > Antwort von studis gegen rechts: Die AfD greife direkt in das Leben der Studierenden in Passau ein und berühre damit die politische Neutralität der Universität.
- Antonia Deutinger kritisierte, die Vollversammlung solle sich nicht ausschließlich auf den Parteitag beziehen, sondern auch hochschulpolitische Themen behandeln. Ein entsprechender Antrag werde vorformuliert und ebenfalls auf der Vollversammlung besprochen.
- Clemens Diener betonte, das StuPa werde durch die Vollversammlung nicht umgangen, da beide gleichgestellt seien. Eine breite Beteiligung von Studierenden könne grundsätzlich nicht negativ sein. Sobald ein Thema einen klaren Bezug zu Studierenden habe, sei es legitim, dazu eine Meinung zu vertreten.
- Anton Weyer stimmt Clemens Diener zu: Das Thema falle in den Zuständigkeitsbereich des StuPa, solange ein Bezug zu Studierenden gegeben sei. Außerdem seien Universitäten noch nicht ausreichend auf eine mögliche AfD-Regierung vorbereitet, da diese weitreichende Veränderungen im Hochschulbereich plane. Die Vollversammlung sei für diese Fragen ein besserer Rahmen als ein kleiner Rat.
- FS Info: Die Vollversammlung als Format wurde kritisch gesehen. Es gebe auch andere hochschulpolitische Themen, die nicht vernachlässigt werden dürften. Die Frage wurde aufgeworfen, ob sich die Versammlung gegen den Parteitag selbst richte oder gegen die konkreten Vorhaben der AfD
 - > Antwort: Da der Parteitag in Passau stattfindet, betreffe er alle Studierenden. Es bestehe die Möglichkeit, Austausch zu fördern und Verbundenheit unter den Studierenden zu zeigen.
- FS Jura: Die Vollversammlung sei kein Ort, um Menschen zu mobilisieren oder aufzurütteln, sondern ein Beschlussorgan mit dem Ziel, konkrete Beschlüsse zu fassen. Es wurde auf § 30 StuPaGO verwiesen, welcher die

Leitung und Organisation dem Präsidium und dem AStA/Sprecher:innen-Rat zuweist. Der Antrag beinhaltet jedoch, dass Handlungen von den eben genannten nur im Einvernehmen mit der Gruppe: „Studis gegen Rechts“ getroffen werden können sollen. Dies sei so nicht in der StuPaGO vorgesehen. Die Leitung und Organisation soll, wie in der StuPaGO vorgesehen, ausschließlich beim Präsidium und dem AStA/Sprecher:innen-Rat verbleiben. Der Antrag solle nicht allein auf die AFD zugeschnitten, sondern allgemeiner formuliert werden.

Abstimmung Antrag zu Studierendenvollversammlung

1. Ja: 12 Stimmen
2. Nein: 7 Stimmen
3. Enthaltungen: 1 Stimmen
4. Präsidiumsvorsitzstimme zählt doppelt
5. Antrag wird **angenommen**

IV. Verschiedenes

- Clemens Diener weist das Asta darauf hin, die Protokolle hochzuladen
- Nächster Termin 18.06, 20 Uhr

Das Präsidium schließt die Sitzung um 21:04 Uhr